

Wiener Anzeiger

Ein Organ für

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Pränumeration
für Arab sammt Zu-
sendung ganzjährig
4 fl., halbjährig 2 fl.,
vierteljährig 1 fl.
Mit Postversendung
ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 30 kr.
S. W. — Erscheint
jeden Sonntag und
Donnerstag früh.

Inserate:

die dreispaltige Per-
tizelle oder deren
Raum wird das Er-
stemal mit 3 kr. und
jedes folgende Mal
mit 2 kr. C. Mz.
berechnet.

Correspondenz. Westher Briefe.

IX.

Wien, den 13. Mai.

Bantrazus, Bonifazius und Servazius, die drei von den Landeuten, namentlich den Weinzüchtern so sehr gefürchteten Männer sind vorüber gegangen, ohne daß es ihnen möglich gewesen wäre, ihre winterliche Rüche in Feld und Flur anzubringen, es war warm zum Zerschmelzen und wenn anders die alten Bauernsprüchwörter nur im Geringsten sich Geltung zu verschaffen wissen, so müssen wir heuer nicht allein ein gesegnetes Jahr, sondern ganz besonders einen vorzüglichen Wein bekommen. Wie es scheint fürchten das Letztere unsere Weinspeculanten auch recht sehr, denn nachdem sie in Anhoffnung einer schlechten Lese, zu den theuersten Preisen selbst angekauft hatten, lassen sie jetzt recht traurig die Ohren hängen und berechnen schon die Verluste, die ihnen der Segen Gottes bringen kann. In einer ähnlichen Lage befinden sich auch die Frucht Händler, wenn sie ein Geschäft machen wollen, müssen sie die überspannten Forderungen der Produzenten immer eingehen, die in ihrem Uebermuth nicht bedenken, daß Preise, wie sie augenblicklich für die Frucht gezahlt, in Ungarn nur in f. g. Hungersjahren erhört.

Bauern wie Gutsherren müssen auf die normalen Preise hinab, denn wenn sie sie und da behaupten, die Steuern verlangen eine Preiserhöhung im doppelten Werthe des früheren, so ist das eine offenbare Uebertreibung, wenn wir nicht Böswilligkeit darunter suchen sollen. Der Ueberfluß der nächsten Erndte wird hoffentlich wohl Alles wieder ins rechte Gleise bringen, denn auch die Ausrede im Betreff des Silberagio kann keinen Stand mehr halten, da dasselbe schon so ziemlich gänzlich hinweggeräumt worden ist.

In Betreff unserer Geldverhältnisse gehen wir nunmehr großen Reformen entgegen, die die eclatantesten Folgen auf den Handel wie die sämtlichen Industrie-Verhältnisse ausüben werden. In vorderster Reihe steht die Hinausgabe der Reserveractien der Nationalbank, die in einer Menge von beiläufig 50000 Stück gegen eine Einlage von 800 fl. W. V. abgegeben werden. Wenn man dem Getriebe der mit ihren Kapitalien wuchernden Geldmänner mit Ruhe zuschaut, so konnte man unwillkürlich auf den Gedanken kommen, warum ist diese Maßregel nicht längst ergriffen worden, damit jenen Unreinen, jenen Blutsaugern das Handwerk gelegt werden konnte. Wir wollen jedoch diese Frage hier keiner weiteren Besprechung unterziehen, das Uebel ist gehoben und der Bank sind jetzt die Mittel gegeben, die Initiative zu ergreifen um allen Anforderungen zu entsprechen. Wenn wir aber behaupten wollten, daß die hiesigen Geldmataboren, die gewohnt ihr Geld mit 12—15 % zu verintressiren, mit der Finanzmaßregel zufrieden sind, wir würden sehr Unrecht thun, denn die billige Konkurrenz die sie durch die erweiterten Operationen der Bank neben ihnen aufhüt, schmälert nicht allein ihren Gewinn, sondern zwingt sie auch, ihre burgerlichen Procente ein wenig zu moderiren. Somit sehen wir von dieser Seite einer recht heitern Zukunft entgegen. Ueberhaupt wird Pest und sein Handelsstand fast nothwendig in den großen Rayon des Welthandels gezogen, was freilich auf der einen Seite ein unberechenbarer Vortheil ist, auf der andern aber auch mit vielen bitteren Erfahrungen und mannichfachen materiellen Verluste verbunden, weil, wir müssen es erklären, so wehe es uns auch thut, der hiesige Handelsstand noch nicht auf der Stufe des kaufmännischen Wissens steht, um sich mit den im Handelskampfe grau gewordenen Nationen im offenen Felde messen zu können. Man wird uns dieses freilich etwas harte Wort von vielen Seiten falsch auslegen, aber die Erfahrung, die mancherlei Opfer, die erst als Lösegeld gezahlt werden müssen, werden den besten Beweis von der Wahrheit unserer Worte geben. Uebrigens machen wir diese Bemerkung auch nur, um unsere Landeute zur größtmöglichen Vorsicht bei Anknüpfung von Verbindungen mit fernem Landern zu ermahnen, zugleich aber auch um darauf hinzuweisen, daß kaufmännische Bildung, wie sie bisher die Aspiranten erhielten, nicht mehr hinreichen, sondern daß dieselbe reichhaltig, allumfassend wie das Wesen des Handels selbst sein muß, wenn anders nicht mit erstem Ungarn eine Satrapie fremder Handelsvölker werden soll, die das Zeit dann von unserer Suppe abschöpfen und uns das Nachsehen lassen.

Unsere Stadt ist heute voll festlicher Wonne, das herrlichste Wetter begünstigt die weitläufigsten Pläne für die Pfingsttägigen Ausflüge. So wie es den Anschein hat, ist Pest und Ofen am Pfingstmontag eine von ihren Bewohnern verlassene Stadt, höchstens Greise, Kinder und Kranke werden sich zu Hause finden, dagegen aber werden die Umgebungen, Auwinkel, Schwabenberg, Steibruch, Stadtwaldchen u. s. w. von Besuchern überschwemmt sein. Um der allgemeinen Lust ein Opfer zu bringen, veranstaltet die Dampfschiffahrts-Gesellschaft eine Luftfahrt nach Waizen und Wissegard mit dem neuen, in ameritanischem Styl erbauten Schiffe „Hildegard“, an Theilnahme wird dabei auch nicht fehlen. In allen Theatern sind Festvorstellungen, in der Diner Arena wird Montag sogar zweimal gespielt, vielleicht in fünfzig Restaurationen werden Größnungs-Neuntönen sein, kurz wer da behauptet, daß die Pfingsten in Pest-Ofen nicht mit Jubel begangen werden, der ist ein Unerfättlicher und verdient gar keinen Glauben. Unverehnt mit den vielen Festlichkeiten, denn überall wird es zum Erdrücken voll sein, ist freilich der ewige hier herrschende Jammer über Geldmangel; die Klage bekommt durch so große allgemeine Depenzen einen eigenthümlichen Reiz. Wir wollen uns jedoch nicht bemühen, dieses Rathsel zu lösen. B.

Wien, 12. Mai.

Das hohe Handelsministerium widmet der scheidrichterlichen Thätigkeit der Handels- und Gewerbekammern fortwährend die gespannteste Aufmerksamkeit. Um sich daher stets in der Uebersicht des Umfanges dieser Geschäftsthätigkeit zu erhalten, hat es sämtliche Handelskammern der Monarchie amtlich aufgefordert, vor-

läufig nach Schluß eines jeden Vierteljahres eine Uebersicht der Fälle vorzulegen, in denen dieselben in dieser Richtung in Anspruch genommen, der Tag der Anmeldung der Streitigkeiten, Gegenstand desselben, der Tag der gefällten Entscheidung, endlich den Inhalt der letzteren anzugeben. — Da die sogenannten Ausverkäufe unter den hiesigen Handelsleuten sehr stark um sich gegriffen haben, so wurde vom betreffenden Handelsgremium eine diese Angelegenheit bezügliche Verhandlung eingeleitet, um die schon bestehenden Normen dahin zu erweitern, unter welchen Bedingungen solche Ausverkäufe gestattet werden können. — In der letztabgehaltenen Wochenversammlung des n. ö. Gewerbevereines hat der gemachte Vortrag des Carl Zimmermann über ein ganz neues Lebergebeverfahren sehr viel Interesse erregt. — In Folge geschehener Mittheilung eines als Fabrikanten in Spanien ansässigen österreichischen Untertanens, welcher in seinem Berichte besonders aufmerksam macht, daß dort (Spanien) für Militär-Musik-Instrumente ein sehr gewinnbringender Absatz erzielt werden dürfte, hat die nied. österr. Handels- und Gewerbekammer beschlossen, sämtliche Musik-Blasinstrumentenmacher Wiens auf diesen Gegenstand aufmerksam zu machen. Die Handelskammer ist bereit, bei Vorlagen von Zeichnungen und Preiscuranten das weitere Nöthige dann zu veranlassen.

Der k. k. Regierung wurde von Seite eines Ausländers das Anerbieten gestellt, in Oesterreich die Erzeugung von Strohklechterwaren aus ganzen ungespaltenen Halmen einzuführen zu dürfen. Die hiesige Handelskammer hat sich nun in einer ihrer letzten Sitzungen mit diesem interessanten Gegenstande beschäftigt und sich mit dem nied. öst. Gewerbeverein darüber ins Einvernehmen gesetzt. Man will wissen, daß die Anlegung einer solchen Muckerklechterei im Erzgebirge Böhmens bewerkstelligt werden soll. — Man kann allerdings in der Beschäftigung mit diesem Industriezweige bessere Ernährungsquellen für die armen Bewohner des Riesengebirges begründen. — Wie man vernimmt soll sich die nied. österr. Handels- und Gewerbekammer gegen den Antrag, periodische Industrie Ausstellungen einzuführen, ausgesprochen haben. Die Thätigkeit der Handels- und Gewerbekammer ist merklich, und segensreich ihr Unternehmen. Der Herr Präsident, k. k. Rath Anton v. Dück und Herr Vicepräsident Carl v. Schödl gehen im kräftigen Vereine mit den Kammerathen diesem schönen Ziele thätig entgegen.

Zum Baue der monumentalen Kirche sind bisher in Wien und sämtlichen Kronländern, so weit die Veröffentlichung bisher erfolgte, 781,300 fl. eingegangen.

Unter den vielen Sehenswürdigkeiten im k. k. Prater verdient das optisch-mechanische Theater besonders erwähnt zu werden. Man ist überrascht über die ausgezeichneten Leistungen Herrn Goldhammers. Ein besonderes Interesse bietet dabei das elektrische Licht, welches eine Helle erzeugt von deren Kraft man sich persönlich überzeugen muß, und das einen tiefen Eindruck auf den Besuchenden zurückläßt. Die Nebelbilder welche bei Herrn Goldhammers Vorstellungen gezeigt werden, zeichnen sich durch ihre besondere Reinheit, korrekter Zeichnung und effektvoller Wirkung der lebhaften Farben aus. Das Chromatrop und Phantascop übertreffen alle ähnlichen Apparate in jeder Beziehung.

Unsere Theater bieten für diese Woche keinen Stoff zu Referate. Ueber die nahe bevorstehenden Hoffestlichkeiten werden wir nach Abhaltung derselben so gleich berichten.

Perjamos 16. Mai.

Die in Folge der schönen Witterung gut gewordenen Wege haben in den letzten drei Tagen eine kaum gehoffte Zufuhr an Weizen herbeigeführt, so daß in diesen Tagen circa 20,000 Mhn. zugeführt wurden, welche auch — hochprima pr. fl. 15 1/2 und mindere a fl. 15 — raschen Absatz fanden.

Der durchwegs ausgezeichnete Stand der Saaten, welcher eine ergiebige Erndte erwarten läßt, hat die plötzliche Verkaufslust der Produzenten hervorgerufen, welche gewiß auch den Preis gedrückt haben würde, wenn die Lust zum Kaufen der zum Verkaufen nicht vollkommen gleich gekommen wäre.

Keps steht mit nur geringen Ausnahmen sehr gut.

Wrad. Wie uns ganz bestimmte versichert wird, sollen die Vorstellungen in dem neu erbauten Sommer Theater bereits nächster Tage beginnen. Als ein Beweis, daß es der Direction Ernst ist, den gerechten Anforderungen des Publikums zu entsprechen, mag gelten, daß sie den in der Bühnenwelt gut renomirten Schauspieler und Regisseur Hc. Gustav Karstchin, für ihr Unternehmen gewonnen. Hr. Karstchin hat sich bereits an bedeutenden Bühnen, zuletzt durch 3 Jahre in Pest-Ofen in beiden Eigenschaften einen vortheilhaften Ruf erworben, deshalb seine Acquisition für das hiesige Unternehmen nur vom besten Erfolg sein kann. Zu den noch nicht bekannten Mitgliedern sind noch Frau Rosenschön, von den vereinigten Theatern zu Pest-Ofen, so wie Herr Savilla, vom Josephstädter Theater in Wien, denen ein sehr guter Ruf vorausgeht, gewonnen worden.

* Die Naturheilkunst in dem reizend gelegenen Lunkany (im Krassoe Comit) hat neuerdings ihre segensreiche Wirksamkeit begonnen. Die überaus günstigen Resultate, welche der ärztliche Saisons-Rapport vom Jahre 1852 dem Publikum vorgelegt hat, lassen

Schlaf.

erwarten, daß die sowohl von der Natur durch ihre reizende Lage begünstigte, so wie durch die vortreffliche ärztliche Leitung unter dem rühmlichst bekannten Dr. J. W. Fischhof aus Wien, auf's Zweckmäßigste eingerichtete Heilanstalt, auch in der jetzigen Saison eines zahlreichen Besuches sich zu erfreuen haben wird.

(Öffentlicher Dank) Die Waisen-Versorgungsanstalt des Arader Frauen-Vereins, fühlt sich verpflichtet, den geehrten Herren Professoren der städt. Normalschule, so wie der Schuljugend, welche dem Leichenbegängnisse des in der Waisenanstalt kürzlich gestorbenen Waisenkneben Jakob Esernak folgten, hiemit öffentlich ihren Dank auszusprechen. Gleichzeitig wird hiemit angezeigt, daß ein elternloses Kind in der Anstalt Aufnahme finden kann.

Handels-Notizen.

— Semlin, 12. Mai. Unser dieser Woche abgehaltene Jahrmakel ist besser ausgefallen, als es seit Jahren der Fall war. Besonders stark war er von Viehverkäufen bezeugt, welche wegen Futtermangel und wegen Ueberfluthung vielen Weidelandes zum Verkauf des Viehes genöthigt wurden, weshalb auch die Preise gedrückt, der Abzug aber lebhaft war. Das Paar Ochsen wurde mit 300—400 fl., Schafe: 28—30, beste Gattung 32 fl., Schweine 2jährige 40—50 fl., 3jährige 60—70 fl. W. W. abgesetzt.

— Ut. Ver. 6. p. 9. Mai. Es werden hier seit acht Tagen bedeutende Einkäufe in Weizen und Halbfucht gemacht. Wir bezeichnen Weizen 5 fl., und Halbfucht mit 4 fl. Hafer nur im Detail 2 fl. 12 kr. C. M. Der Wasserstand sehr hoch.

— Zenta, 6. Mai. Heute wurden von einem Bieselburger Hause 500 Rbl. Weizen a 5 fl. 48 kr., 500 R. Halbfucht a 5 fl., 500 Rbl. Kukuruz a 4 fl. 30 kr., und 100 R. Gerste a 3 fl. 24 kr. gekauft.

Wenn Gott der Liebe steht,
Wie seine Kinder schlafen,
Von Hoffnung eingewiegt,
Im stillen Friedenschlafen.

Da lächelt er so mild,
Und freuet sich von Herzen,
Daß ihre Träume süß,
Verscheuchen alle Schmerzen.

Wenn Gott der Gute steht,
Daß sie im Schlafe weinen,
Weint er mit ihnen auch,
Mit seinen lieben Kleinen.

Denn wer ist groß vor ihm,
Von allen Erdenknechten?
Alle sind schwach und klein,
Die stark und groß sich wähnen.

Drum ist er mild und gut,
Ist nie ein strenger Richter,
Und richtet väterlich
Gericht, selbst Bösewichter.

Wenn All' entschlummert sind,
Erweckt er sie mit Küßen,
Dort, — reinigt, klärt sie,
In heil'gen Bethstücken.

Umshlingt sie Alle dann,
Mit hehren heil'gen Armen,
Und läßt an seiner Brust,
Die geistig todt, erwarmen.

Er lächelt immer süß,
Weil sie auch niemals weinen,
Er liebet ewig sie,
Wie Mütter ihre Kleinen.

Fremden-Liste.

Vom 14. bis 17. Mai.

„Zum weißen Kreuz“

Die Herren: P. v. Harisch u. A. v. Jemny, k. k. Cadete, v. Wako. — St. Joannosits, Handelsmann, v. Pancsova. — A. Maibl, Maler, v. Berlin. — Alfred Gilmann, k. k. Finanzbeamter v. Hermannstadt. — G. Liechtenberger, k. k. Salz-Contrahent, v. Szegedin. — Chr. Schmidt, Dr. v. Med. v. Kronstadt. — Fried. Jungmann, Photograph, v. Pest. — Jac. Stumischoll, Garbermeister, Gh. Schenk u. G. Kraus, Kaufleute, v. Temesvar. — Die Frauen: Anna Krambach, Pelzwaarenhandlerin, v. Perich. — Anna Guttman, Grundbesitzerin, v. Becka. — Katharina Weicht, Kaufmanns-Gattin, v. Sapvas.

„Zum König“

Die Herren: J. Adler, Seilermeister v. Temesvar. — J. Lufack, Pantofler, v. Pest. — Hermann Meiser, Früchthändler, v. Verjamos. — Die Frauen: Susanna Kallina u. Anna Solz, Privatieres, v. Pest.

„Zu den drei Krönigen“

Die Herren: D. Gibba, Kaufmann, k. k. Straffer, Schreiber u. G. Molnar, Lehrer, v. Nagylak. — Alex. Herzog, Wirtschaftsbeamter, v. Sifula. — Friedrich Weiss, Commandeur der 1. ung. Salz-Verlags-Gesellschaft, v. Lippa. — Franz König, k. k. Beamter, von R. Nevekes.

„Zum Löwen“

Die Herren: K. Battuban k. k. Grundb. Abst. J. Bannai, Richter u. D. Deutsch, Pächter, v. Csermo. — Meier, Arentator, v. Barand. — C. Pasko, Notar, v. Muska. — Frau Waldner, Arentatorin, von Pano-fota.

„Zur Eisenbahn“

Die Herren: G. Böpa, k. k. Oberstuhlrichter, v. Csintve. — Jos. Rath, Dekonom, v. D. Fratos. — Frau Josefine Dellimannes, Grundfrau, v. Pest.

„Zum gold. Schlüssel“

Die Herren: J. Deutsch, Pächter, v. Somoskezu. — L. Csiki, Dekonom, v. Battonya. — Frau Maria Drechsler, Klaviermeisterin, v. Lippa.

„Zum Lamm“

Herr: J. Gyarang, Kaufmann, v. Szeged. — Im Waisorowics'schen Gasthause. Die Herren: S. Kun, Kaufmann u. M. Giffler, Commis, v. Pest. — G. Fogoross, k. k. Salztransporteur, v. Orda. — J. Stanovits, Kaufmann, v. Karansebes. — J. Janitsch, Maurerpolier, v. Dlmig. — J. Kleischl, Handelsmann, v. Szentes.

Rad-Besther Gilsfahrt. Angekommen:

14. Mai Die Herren: v. Zehér. — Nagy. — M. Sufice. — Schenk. — Frau Trombach. 15. Mai Die Herren: Karschin. — Pechner 2 Sige. — Vencze. — Junga. 16. Mai Die Herren: Ungheor. — Wittner. — Frau Friedberg f. Sohn.

Abgereist:

15. Mai Die Herren: Schuman. — Szabo. — M. N. — Frau Julie Weinberger. 16. Mai Die Herren: Singer. — Kraus. — Deutsch. — Szwatek f. Gattin. — Frau Madinskyi. 17. Mai Die Herren: Lutw. v. Agel. — W. Löwinger. — Frau v. Neck 3 Sige. 18. Mai Die Herren: Carl Kohn f. Gattin. — Libeke. — Blumreich 2 Sige. — Rosenberg.

Herrmannstädter k. k. Lotto-Ziehung vom 14. Mai 1853
83. 63. 90. 35. 55.
Letzte Einlage Samstag den 21. Mai.

Ämtliche Anzeigen.

Nr. 5757/IV. 583. b.

3-3

Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der k. k. Temesvarer Finanz-Bezirks-Direktion wird bekannt gegeben, daß zur Verpachtung nachstehende Regalbenefizien und herrschaftlichen Gründe im Csakovaer und Verwaltersamts-Bezirk auf 3 nach einander folgende Jahre u. z. vom 1. November 1853 bis Ende Oktober 1856 die öffentliche Vicitation den 20. Mai 1853, im Marktplatz Csakova, um 9 Uhr früh, in der dortigen Verwaltersamts-Kanzlei abgehalten werden wird, u. z.:

I.

Die Schankgerechtigkeit im Orte Zebely mit einem Einkehrwirthshaus und 19 Joch Wiesengründe. Die Schankgerechtigkeit im Orte Gilad m. Wirthshaus und 16 J. Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Czerna mit Schankshaus und 20 Joch Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Kloba mit Schankshaus und 19 Joch Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Olah-Sztamora mit Schankshaus und 19 Joch Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Ujfal mit Schankshaus ohne Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Vereny mit Schankshaus und 19 Joch Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Ligeth mit Schankshaus ohne Gründe. Die Schankgerechtigkeit in Unip mit Schankshaus ohne Gründe.

II.

Die Fleischbankgerechtigkeit In Zebely mit 4 Joch Wiesengründe
„ Gilad „ 4 „ „
„ Czerna „ 4 „ „
„ Pielbling „ 4 „ „
„ Kloba „ 4 „ „
57 Joch Ausschnittsgründe.
„ Olah-Sztamora mit 4 Joch Wiesengründe.
„ Vereny mit 4 Joch Wiesengründe.
„ Ujfal ohne Gründe.
„ Ligeth „ „ „
„ Unip „ „ „
„ Csakova die Schaf-, Lamm- und Geißelgerechtigkeit.

III.

Der Büchfang

In Obader, Zebelyer, Klobaer, Olah-Sztamoraer, Ujfal, Ligeth und Unip Terrain auf dem Fluße und Poganis.

IV. Die Uiberländer u. z.

In Csakova	8142/1000	Joch Mählgünde.
	6132/1000	„ Ausschnitte.
	87/16	„ zerstreute Gründe.
„ Obad	6932/1000	„ Ackergründe.
	361333/1000	„ Wiesengründe.
	40450/1000	„ Wiesen „
„ Petroman	4	„ Acker „
	1661	„ Weide „
	1	„ zerstreute Gründe
„ Zebely	2691531/1000	„ Weidegründe.
	71200/1000	„ Ausschnitte.
	4	„ zerstreute Gründe.
„ Lieblich	11031510/1000	„ Ausschnitte.
	4	„ zerstreute Gründe.
„ Czerna	4	„ 392 □ Rfl Hausplätze.
In Ujfal	120	Joch Ackergründe
	285	„ Weide „
	4	„ Mähl „
	3421/1000	„ Hausplätze
„ Vereny	240	„ Ackerfelder.
	60	„ „
	1741539/1000	„ Weidegründe.
In Vereny	36572/1000	Joch Ausschnitte.
	67	„ „
	71/2	„ Hausplätze.
„ Gilad	4	„ Mählgründe.
	68	„ Ausschnitte.
	4	„ zerstreute Gründe.
„ Ligeth	32	„ Mählgründe.
„ Unip	9416/1000	„ „
	521532/1000	„ „
	31150/1000	„ „

Bachlustige werden eingeladen zu den benannten Vicitationsacte mit dem 10% Reugelde versehen am festgesetzten Tag und Ort erscheinen zu wollen. Zum Abschluß des Vertrags muß eine dem jährlichen Pachtbetrage gleichkommende Caution oder den zweijährigen Pachtbetrage gleichkommende Hypothek in schuldenfreien Realitäten sicher gestellt werden.

Schriftliche Offerte können bei dem Csakovaer Verwaltersamte bis zum Vorabende der Vicitation auf 15 kr. Stempelbogen versiegelt eingereicht werden, diese

müssen jedoch einen bestimmten ziffermäßigen Anbot, ferner das Reugeld die Nachweisung der Caution-Versicherung und der Verpflichtung der Differenzen enthalten, daß den alle im Vicitations Protokolle enthaltenen Bedingungen einzugehen bereit sei.

Ubrigens wird erklärt, daß mangelhafte Offerte unberücksichtigt bleiben, und Nachbeirthe unter keinem Vorwande angenommen werden. Temesvar am 28. April 1853. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Nr. 510 ac. 1853.

Vicitations-Kundmachung.

Zu Folge Erlass der k. k. Großwardeiner Districts-Regierung vom 30. April d. J. B. 6311 wurde eine erneuerte Vicitation wegen Veräußerung der hiesigen zweiten Comitats-Feuerlöschsprige abzuhalten angeordnet.

Indem über diese besagte Feuerlöschsprige die öffentliche Versteigerung am 25. Juni 1853, früh 9 Uhr, im hiesigen Comitats-hause abgehalten und diese an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung übergeben werden wird, sind hiezu am gegebenen Termine zu erscheinen, Kauflustige hiemit eingeladen. Arab am 7. Mai 1853.

Vom k. k. Bezirke-Bauamte.

ad. Num. 542 a. o. 1853.

1-3

Vicitations-Kundmachung.

Die k. k. Statthaltereii-Abtheilung zu Großwardein hat mit Erlass vom 6. Mai d. J. Nr. 6798 eine erneuerte Vicitation wegen Erbauung einer neuen Holzbrücke über die Töz zwischen Gurba und Csermo abzuhalten angeordnet.

Zu diesem Bau sind: für die Zimmermanns-Arbeiten sammt Material 1152 fl. 37 1/2 kr. dann für die Schmiede-Arbeiten sammt Material 96 „ „

Im Ganzen 1248 fl. 37 1/2 kr.

in Cons-Münze genehmigt worden, und es wird die diesfällige minucende Vicitation am 24. Mai 1853 früh 9 Uhr zu Borosjend in dem k. k. Stuhlsbezirks-Amte abgehalten werden.

Gleichwie an diesem Acte Jedermann Theil nehmen kann, dessen Redlichkeit keinem Zweifel unterliegt, ebenso wird festgesetzt, daß ein jeder Collicitant mit einem

Privat-Anzeigen.

Waarenhalle

des

Carl Draudt.

Wien, Mariabilf, am Casapicola,

hält fortwährend große Lager von Seiden-, Schaf- und Baumwollstoffen für Herren und Damen; dann Hochzeitseinrichtungs- und Brautausstattungsgegenstände in größter Auswahl, nach den neuesten Mustern, zu festgestellten Fabrikspreisen.

Das Comptoir übernimmt Bestellungen für In- und Ausland an die Herren Kaufleute; so wie Export und Güterversendung für alle in diese genannten Manufakturen schlagende Artikel.

Jede Saison geschieht eine Wechslung des Waarenlagers.

Wasserforderung.

Die Gefertigten machen hiemit die Anzeige, daß sie in dem bis jetzt in Compagnie betriebenen Bauholz-Geschäfte sich am 31. Mai a. c. separiren, und fordern daher alle Jene auf, welche eine wie immer Namen habende Forderung an die gefertigte Firma haben, sich längstens bis Ende dieses Monats bei den Unterzeichneten zu melden.

Forderungen jedoch für gelieferte Arbeiten zu den sub. Nr. 989 und 90 liegenden Häusern und Maschinen sind nur bei Herrn Michael Klein, bis zu dieser Zeit geltend zu machen, da derselbe diese allein zu bezahlen verbunden ist.

Arad im Mai 1853.

Walter Chorin & Klein.

Walter & Chorin

empfehlen ihre Niederlage von allen Gattungen Bauholz zu den billigsten Preisen.

Dieselbe befindet sich vom 1. Juni a. c. angefangen, an der Maros, auf dem Plage des abgebrannten k. k. Salzmagazins.

Öffentlicher Dank.

Am 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wurden in Neu-Arad 3 Häuser und 4 Stallungen ein Raub der Flammen, nur der aufopfernden Thätigkeit der hiesigen k. k. Sicherheitsbehörde, der k. k. Herren Offiziere, der Mannschaft des hier stationirten Cavallerie-Regiments, so wie der Feuerlöschmänner von Neu-Arad gelang es, dem verheerenden Elemente Schranken zu setzen, wofür wir Neu-Arader unsern innigsten und wärmsten Dank hiemit öffentlich abstaten Neu-Arad den 18. Mai 1853.

HirDETmeny.

Az új-aradi úradalmi Felügyelőseg részéről ezenel közhírré tetelik, hogy: az új-aradi nagy Zelensky felső kertben, és illetőleg ottani üvegházakban eddig folyamatosan volt virág eladás mai naptól kezdve vegkeppen megszűntetik.

Kelt Új-Aradon majus 16-án 1853

Kundmachung.

Womit von Seite des Neu-Arader herrschaftlichen Inspektorats zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der, in dem Neu-Arader graflich Zelensky'schen Hofgarten und beziehungsweise den dortigen Glashäusern bisher statigehabte Blumenverkauf vom heutigen Tage an gänzlich eingestellt wird.

Neu-Arad am 16. Mai 1853.

Avis!

Es werden auf Grundlage der neuesten Gesetze vom Jahr 1853. in deutsch- und ungarischer Sprache alle Privat-Urkunden abgefaßt; wie auch Uebersetzungen und zwar:

1. Aus dem Ungarischen ins Deutsche.
2. Aus dem Deutschen ins Ungarische.
3. Aus dem Lateinischen ins Ungarische oder Deutsche.
4. Aus dem Ungarischen oder Deutschen ins Lateinische.
5. Aus dem Romanischen, Französischen oder Italienischen ins Deutsche, Ungarische oder Lateinische übernommen, in der Schlangengasse Nr. 260. zu ebener Erde, unter der Aufschrift: „Uebersetzungs Comptoir.“

Öffentliche Anerkennung.

Der Gefertigte fühlt sich veranlaßt, dem hiesigen Maschinenherrn Joseph Wächler, für die Anfertigung einer

Wasserdruckpumpe,

in seiner Brennerei zu Mikalaka, hiemit seine vollste Zufriedenheit auszusprechen. Die erwähnte Pumpe hat einen leichten sichern Gang, und befördert mit weit weniger Kraftaufwand viel mehr Wasser, als die bisher im Gebrauch gewesenen; sonach dieselbe nicht allein ihrem Zwecke entspricht, sondern ihrer vortheilhaften Construction wegen, jedes ähnliche Erzeugniß bei Weitem übertrifft. Im Interesse der Brennerei-Besitzer kann daher die Wasserdruckpumpe des Herrn Joseph Wächler bestens empfohlen werden.

Arad, im Mai 1853.

J. J. Berger.

Es wird bei mir geimpft jeden Dienstag, auf besonderes Verlangen auch jeden Tag.

Pollak,

pratt. Arzt.

5% Neugeld im Baaren oder aber in Staatsfcheln versehen sein müsse.

Schriftliche Offerte werden bis zum Tage der Licitation in der k. k. Bezirksbauamtskanzlei zu Arad (Horrangasse im Biskup'schen Hause) mit dem classenmäßigen Stempel- und Neugelde, dann Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes des Offerenten versehen, portofrei angenommen und sind bei dieser Behörde die Vorausmaß nebst den Licitationsbedingungen bis zum Tage der Licitation, dann aber zu Borofsend im Licitationslocale einzusehen.

Sollte nach vollzogener Licitation das mündliche Ergebnis einem schriftlichen Offerte gleichkommen, so wird Ersterem der Vorzug gegeben.

Die schriftlichen Offerte werden erst nach beendeter Licitation eröffnet und findet hiernach ein weiterer Anboth unter gar keiner Bedingung Statt.

Arad am 17. May 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamt.

Nr. 538 ac 1853. 2-3

Licitations-Kundmachung.

Die k. k. Statthalterei-Abtheilung zu Großwardein hat mit Erlaß vom 8 Mai 1853 J. 6799 eine erneuerte Licitation über die Erbauung einer Holzbrücke zwischen Raug und Raona abzuhalten angeordnet.

Zu diesem Bau sind 123 fl. 19 1/4 kr. C. M. im Baaren dann 962 Hand- nebst 192 1/4 Zug-Robotten präliminirt worden, und es wird die diesfällige Minuendo Licitation am 21. Mai 1853, Früh 9. Uhr, zu Borofsend in dem k. k. Stadtbezirksamte abgehalten werden.

Gleichwie an diesem Aete Jedermann Theilnehmen kann, dessen Echtheit keinem Zweifel unterliegt, ebenso wird festgesetzt, daß ein jeder Collicitant mit einem 5% Neugeld im Baaren oder aber in Staatsfcheln versehen sein müsse.

Schriftliche Offerte werden bis zum Tage der Licitation in der k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Arad (Horrangasse im Biskup'schen Hause) mit dem classenmäßigen Stempel- und Neugelde, dann Angabe des Namens, Charakter und Wohnortes des Offerenten versehen, portofrei angenommen, und sind bei dieser Behörde der Plan und Ueberschlag so wie die Licitationsbedingungen bis zum Tage der Licitation dann aber zu Borofsend im Licitationslocale einzusehen.

Sollte nach vollzogener Licitation das mündliche Ergebnis einem schriftlichen Offerte gleich kommen, so wird Ersterem der Vorzug gegeben.

Die schriftlichen Offerte werden erst nach beendeter Licitation eröffnet und findet hiernach ein weiterer Anbot unter gar keiner Bedingung Statt.

Arad am 13 Mai 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte.

Hivatalos hirdetmény.

Salamon István, volt megyei alpenztárnoknak biztositokul lekotott pankotai szölleje k. 1853. évi Junius hónap 9-én Pankotán a helyszinen tartando 3 ik és utolsó nyilvános árverésnek fog kitetelni. Kelt Aradon majus 12-én 1853.

Arad megye es. kir. főnöki hivatala.

Árverési hirdetmény.

Néhai Pálkás Pal özvegye után maradt peinyáva külvárosi téglá-utczában 24 sz. a. fekvő 320 pfrtra. becsült ház s 534 □ ölet tevő telek, annak vegrendeleti örökesei részere k. évi majus hó 23-án d. u. 3 órakor a helyszinen negyedszer s mindenesetre utolszor nyilvános árverésnek fog kitetni azon megjegyzéssel miszerint a vevő a vételi árt középszben lefizetni kötelezik; mire is a venni szándékozók 10 száztoéli bánompennzel ellátva meghivatnak. Aradon majus 12-én 1853.

Bonts Dóme.

aradi h. j. bíró mint vegrendeleti vegrehajtó.

Licitations-Kundmachung.

Das nach Ableben der Witwe des weil. Paul Palkás zurückgebliebene in der Vorstadt Bernyava, Biegelgasse sub. Nr. 24 gelegene, auf 320 fl. C. M. geschätzte Haus, und 534 □ Klafter betragende Grund, wird zu Gunsten der testamentarischen Erben den 23. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle einer vierten und jedenfalls letzten Licitation mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der Ersteher den Ankaufspreis in baarem Gelde allsogleich auszuzahlen verpflichtet ist. Kauflustige werden daher mit einem 10% Neugelde versehen höflichst eingeladen.

Arad den 12. Mai 1853.

Demeter Bonts.

sub. Bezirksrichter, als Testaments-Grefutor.

Licitations-Kundmachung.

Das im Weichbilde der Stadt Arad, in der Vorstadt Scharhad sub. Nr. 171 befindliche, den Waisen des weil. Paul Bövovits angehörige Haus wird auf Anordnung des Waisen-Ausschusses Prot. Nr. 109 a. c. den 21 Mai l. J. zum zweitenmale, Nachmittags 3 Uhr, im Wege einer öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft.

Arad den 18. April 1853.

Karl Heim,

Waisen-Ausschuß-Besitzer.

1-3

Eine Beamtenfrau

wünscht Mädchen in allen weiblichen Handarbeiten gründlich zu unterrichten. Wohnt in der Kirchengasse, im Fruchtsäcken Hause vis a vis dem Gasthause zu den zwei Pistolen.

 **Ö** paesirta-utezában, 451. sz. a. eladó egy négy ülésee **üveges hintó** s egy új **paraszt-kocsi.**

Ein Szállás in der Pótra,

bestehend aus einem Wohngebäude mit 2 Zimmer, Küche, Boden, Solna, Remise und Branntweinhaus sammt Weingarten, mit einer jährlichen Fehung von circa 300 Eimer Wein, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Hauptgasse, im von Hendrey'schen Hause Nr. 968. (2-3)

MEGHÍVÁS.

Van szerencsém a t. cz. közönséget a lippai savanyú-kútusi tökéletesen helyreállított

GYÓGY-INTÉZETHEZ

isztelellettel meghívni. A tisztelt vendégek kényelme szempontjából több új épületek általam emeltettek, melyekben az itt mulatni és fürdőket használni szándékozó t. cz. közönség több rendbeli illően és minden szükségességekkel beütorozott szobákat találand.

Vannak azonkívül most épített tagas kocsi-szének és istállók, melyek minden hasonló szállodához elkerülhetetlenül szükségesek.

A pontos szolgálatról, a jó és izletes elemezésről egy osmeretes és ügyes vendégfogadás ittlete kezeskedik, ki a tisztelt vendégeket minden tekintetben legpontosabban és legjutányosabban ellátni fő feladatának lenni osmeri, mire alolirt különösen örködni és ügyelni fog.

Mi az asványos részeken igen gazdag és különös gyógyerővel bíró víz hatását illeti, biztosíthatom a t. cz. közönséget, hogy ez több orvos urak által megvizsgáltván, a különféle betegségekben szenvedő emberiség számára valóságos nyerevénynek és így több oldali bajok tökéletes gyógyítására igen hathatós s udvos befolyásnak lenni találtott, mi már eddig is — noha igen elhanyagolt állapotban volt — bizonyodott.

A tisztelt orvos urak által elővett gyógyvíz analysinek eredményét, azon betegségek részletes megnevezését, melyekre leginkább gyógyító s erősítő erővel bír, az első alkalommal leend szerencsém a t. cz. közönséggel bővebben megösmertetni.

A jó hatást és a gyógyulás sikeres eredményét biztosítja leginkább az is, hogy sikerült a fő kút tökéletes helyreállítása, és az illető kömetsző által metszett kövekkel kirakása által a savanyú forrásokot az edesektől egészen elkülönözni, mi a savanyú forrásnak sikerült elszigetelése által a víznek új erőt, friss ízt kölcsönzött, s így az egész gyógyintézetet új biztos állapotba fekteté.

Ezen új, csupan asványos részeket magában foglaló kút vize egyszerűs mind a fürdőkre is használtatik, mi a hatás erejét kétszeresen neveli. — A fürdők száma a most általam épített több rendbeli fürdőszobák által tetemesen gyarapodott. — A fürdőkhoz hasznalandó szükséges meleg víz elegendő mennyiségéről a gőzstnek használatba vétele által kellően gondoskodva van.

Lippa városa és az innen igen kis távolságban levő gyógyintézet közt fentartandó könnyebb közlekedésre nézve több rendbeli kocsi felállítottak, melyek minden órában innen ki, és vissza járnak fognak.

Mi a vidék gyönyörű szépséget, a taj vonzó kinezését, a gyógyintézet kies fekvését illeti, mind ez a t. cz. közönség előtt sokkal osmeretesebb, mintsem azt leírni vagy festeni szükséges volna, de festeni és elragadó késeiben kitüntetni egy oly tájt lehetetlen is, mint Lippa vidéke, melyet a természet remekműve gyanant alított föl akkor, midon mind egy arát minden bájaival felruházta azt.

Ezen a lippai savanyú kútusi felállított **gyógy-intézetre**, mely f. evi majus hó 26-án megnyitattni fog, a t. cz. közönség figyelmet fölhívni és partolását kikérni azon biztos reményben batorodom, miszerint a gyöngelkedők új friss erővel, a mulatni szándékozók pedig a legnagyobb megelegedéssel hagyandják el ezen gyógyintézetet.

Lippa majus hó 18-án 1853

Missits Athanasz,
a lippai gyógyintézet haszonberlője.

Einladung.

Ich erlaube mir das pl. t. Publikum zur vollkommen hergestellten

Heilanstalt

des Lippaer Sauerbrunnens höflichst einzuladen.

Vom Geff bräupunkte der Bequemlichkeit der verehrten Gäste sind mehrere neue Gebäude von mir errichtet worden, in welchen das hier verweilen, und die Bäder benutzen wollende pl. t. Publikum verschiedene meublirte Zimmer, geriechend, und mit allem Nothwendigen versehen, antreffen wird.

Außerdem befinden sich jetzt hier geräumige Wagen-Schuppen und Ställe, welche bei jeden derartigen Gasthause unumgänglich nothwendig sind.

Für prompte Bedienung und gute, geschmackvolle Speisen bürgt ein bekannter und geschickter Gastgeber, der sich's zur Hauptaufgabe gestellt, die gebrühten Gäste auf die pünktlichste und billigste Weise mit Allem zu versehen; worauf Endegefertigter noch besonders sein Augenmerk richten wird.

Was die Wirkung des an Mineraltheilen sehr reichen und besondere Heilkraft ausübenden Wassers betrifft, so kann ich das pl. t. Publikum versichern, daß dieses von mehreren H. H. Aerzten untersucht, als ein wahrer Gewinn für die leidende Menschheit befunden wurde, und so auf die gänzliche Hebung der verschiedensten Krankheiten sehr kräftigen und heilsamen Einfluß übe, was sich auch bis jetzt schon obgleich es in sehr verwahrlohten Zustände war, bewährte.

Das Ergebnis der, durch die H. H. Aerzte vorgenommenen Analyse des Heilwassers, und die einzelnen Benennungen jener Krankheiten, auf welche es von besonderer Heilkraft ist, werde ich bei nächster Gelegenheit den pl. t. Publikum kund machen.

Das erfolgreiche Ergebnis der Heilung sichert besonders den Umstand, daß die vollkommene Herstellung des Hauptbrunnens gelungen ist, wie auch die gänzliche Absonderung der sauren-Quelle von der süßen, durch zweckmäßige Auslegung von Steine durch den betreffenden Steinmetz, wodurch dem Sauerwasser eine neue Kraft und ein frischer Geschmack verliehen wurde, und somit die ganze Heilanstalt auf neue sichere Grundlagen gelegt wurde.

Dieses neue, bloß Mineraltheile enthaltende Wasser des Brunnens wird zugleich zu Bädern benützt, was die Wirkungskraft doppelt erhöht — Die Anzahl der Bäder ist bedeutend vermehrt worden, durch die von mir neu gebauten Baderzimmer — Das zu den Bädern nöthige warme Wasser ist durch die Einführung des Dampfessels stets in hinlänglicher Quantität vorhanden.

Zur Erleichterung der Communication zwischen der Stadt Lippa und der von da in geringer Entfernung gelegenen Heilanstalt, werden verschiedene Wagen aufgestellt, welche in jeder Stunde hin und zurück gehen werden.

Was die Schönheit der Gegend, die anziehende Aussicht, und die anmuthige Lage der Heilanstalt betrifft, so ist alles dem pl. t. Publikum zu gut bekannt, als daß es nöthig wäre es zu mahlen oder zu beschreiben, — es wäre auch unmöglich zu mahlen und mit ihren Reizen wiederzugeben; eine Gegend wie die bei Lippa, welche die Natur als ihr Meisterstück aufstellte, als sie sie, wie eine Braut, mit allen Annehmlichkeiten ausgestattetete.

Diese bei dem Lippaer Sauerbrunnen errichtete Heilanstalt, welche am 26. Mai l. J. eröffnet wird, wage ich der Aufmerksamkeit und Theilnahme des pl. t. Publikums um so mehr zu empfehlen, da ich der sichern Hoffnung bin, daß kränkliche mit neuer Kraft, die Unterhaltungs-lustigen aber mit der größten Zufriedenheit diese Heilanstalt verlassen werden.

Lippa den 18 Mai 1853

Athanas v. Missits,
Pächter der Lippaer Heilanstalt

Schnellpreßendruck von G. Goldscheider in Arad.

Anzeige.

Zur hiesigen istr. Schulschule sind 2 Gewölber, 2 Kellergewölber und eine aus 2 Zimmern, Küche und sonstigen Apertinentien bestehende Wohnung auf 2 1/2 Jahre oder auch auf kürzere Zeit zu verlassen. Nähere Auskunft wird hierüber beim Gemeinde-Präsidenten Herrn Jgnaz Deutsch erteilt. Arad am 18. Mai 1853. 1-3

Kaltwasser-Cur

in der Natur-Heilanstalt zu

LUNKÁNY

(2 1/2 Stunden von Bacs)

beginnt Mitte Mai.

Wegen Aufnahme in die Anstalt beliebe man sich an den ärztlichen Director derselben

Med und Chir. Dr. J. W. Fischhof per Post Bacs zu wenden.

Frisches Bartfelder Sauerwasser

ist zu bekommen in dem Wehlgeschäfte bei

J. Streckenbach,
Hauptplatz im Kinnelmann'schen Hause Nr. 28. 1-3

Garten-Eröffnung.

Gefertigter hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er die

Garten-Localitäten

in dem ehemals Bichler'schen Hause, in der Herrngasse, bereits vollkommen renovirt und seit 1. Mai l. J. eröffnet hat. Es wird des Gefertigten eifriges Streben sein, durch gute Küche, echte Getränke, so wie auch durch prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit seiner pl. t. Gäste zu erringen. Arad den 18. Mai 1853.

Demeter Jankovics,
Gastgeber.

Weinverkauf.

Zu der Wohnung des Herrn Georg Vochd anovits in Rankota sind 150 Eimer Magyarader Weine, ohne Gebänd, stündlich aus freier Hand zu verkaufen, u. z. 250 Eimer vom Jahre 1852 und 200 Eimer vom Jahre 1851.

Der Durchschnittspreis dieses Weines ist auf 4 fl. C. W. festgesetzt und kann derselbe gegen gleich baare Bezahlung in der obenbezeichneten Wohnung in Rankota sofort übernommen werden. Kaufstüchtige werden ersucht sich längstens bis 22. d. M. an oben bezeichneter Adresse zu wenden. 2-2

Eine Botinz

auf 120 Eimer im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen in der Raibensstadt, Winkel'schen Hause Nr. 147, bei **Leopold Kaufmann.**

Ház-eladás.

Fegyver-utezában, 703. sz. a. levő ház szabad kézből eladó.

Bővebb értesítést a tulajdonos, Babuskof János, kerekgyártómester, 615. sz. a. Új-Aradon, ad.

Hausverkauf.

Das in der Fegyvergasse unter Nr. 703 liegende Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer **Joh. Babuskof,** Wagnermeister in Neu-Arad, Nr. 615. 2-3

Local-Veränderung.

Gefertigter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er seine Trattorie aus der Ellbogengasse, in die Brückgasse, im Seiler'schen Haus verlegt hat. — Für den ihm bisher geschenkten Zuspruch dankend, empfindet er sich auch in seinem neuen Lokale, wo sich auch bequeme, reinliche Extrazimmer für pl. t. Reisende, so wie gute Stallungen und Remisen befinden, und verspricht nebst guter Küche, prompte und billige Bedienung. Arad im Mai 1853.

Markus Karpf,
Gastwirth.

3-3